

NEZ ROUGE SEKTION SOLOTHURN

Mehr Fahrten als im Vorjahr

Nez rouge Solothurn hat zugelegt: Die Chauffeure fuhren 463 Personen nach Hause – 161 mehr als im Vorjahr.

Wer sich nicht mehr fahrtüchtig fühlt, der wird in seinem eigenen Fahrzeug nach Hause gebracht: So einfach funktioniert das Prinzip des Fahrdienstes Nez rouge. In Zweier- oder Dreier-teams stehen die freiwilligen Chauffeure vor allem über die

Feiertage im Einsatz. Während Nez rouge schweizweit dieses Jahr etwas an Boden verlor und etwas weniger Fahrten verzeichnete als im Vorjahr, konnte die Sektion Solothurn die Anzahl Fahrten steigern. «Wir sind rund 50 Prozent mehr gefahren als letztes Jahr», freut sich Maya Bohren, Medienverantwortliche von Nez rouge Solothurn. Fuhren die Teams letztes Jahr in 139 Fahrten 302 Personen nach Hause, waren es dieses Jahr 463 Personen in 210 Fahrten. Insgesamt

legten die Nez rouge Fahrzeuge 11 555 Kilometer zurück, im Vorjahr waren es noch 9 624 gewesen. Die Sektion Solothurn fuhr bisher unfallfrei.

Strenger Silvester

Die Spitzennacht war wiederum an Silvester. Vom 31. Dezember auf den 1. Januar rückten die 11 Teams 34 Mal aus und brachten dabei 113 Personen nach Hause. Wer in dieser Nacht den Dienst von Nez rouge in Anspruch nahm, brauchte etwas Geduld.

Die Wartezeit betrug schlimmstenfalls 90 Minuten – an den übri- gen Abenden waren es rund 20 Minuten.

Dass die Sektion Solothurn derart zulegen konnte, führt Bohren auf die Mund zu Mund Propaganda zurück. «Wir waren bekannter als letztes Jahr, als wir das erste Mal fuhren.»

Prominente Chauffeure

Publizität gab es auch durch prominente Fahrerinnen und Fahrer. Am Heiligen Abend war Rad-

rennfahrer Franco Marvulli unterwegs, am 26. Dezember Ex-Mister Schweiz Miguel San Juan. Der «Beau» kam bei den Fahrgästen gut an: «Die ersten Gäste waren total begeistert», berichtet Hugo Wenger, der mit San Juan unterwegs war. Auch ihm selber habe es Spass gemacht, mit dem Promi zu fahren. «Er ist ein total offener und natürlicher Typ.»

Nächstes Jahr fährt Nez rouge Solothurn wieder. «Das steht gar nicht zur Diskussion», sagt Maya Bohren.

sw